

UNIVERSIDAD DE SALAMANCA

FACULTAD DE FILOLOGÍA
GRADO EN ESTUDIOS ALEMANES



VNiVERSiDAD
D SALAMANCA

Trabajo de Fin de Grado

DEUTSCHE UND NIEDERLÄNDISCHE ZEITFORMEN

Claudia López Andrés

Prof. Dr. Raúl Sánchez Prieto

Salamanca, 2016

1	EINFÜHRUNG.....	2
2	DIE ENTWICKLUNG UND ENTSTEHUNG DER DEUTSCHEN UND NIEDERLÄNDISCHEN SPRACHE	3
2.1	DIE NIEDERLÄNDISCHE SPRACHE.....	3
2.2	DIE DEUTSCHE SPRACHE	3
3	DAS PRÄSENS	4
3.1	AKTUELLES PRÄSENS.....	6
3.2	BEZUF AUF ZUKÜNFTIGES GESCHEHEN	7
3.3	HISTORISCHES PRÄSENS	8
3.4	ATEMPORALES PRÄSENS.....	9
4	DAS PRÄTERITUM.....	9
4.1	GEGENWARTSBEZOGENES PRÄTERITUM.....	11
4.2	HYPOTHETISCHES PRÄTERITUM.....	12
5	DAS PERFEKT	12
5.1	BEZUG AUF EIN VERGANGENES GESCHEHEN.....	13
5.2	VERGANGENHEIT MIT RESULTATIVEM CHARAKTER	14
5.3	BEZUG AUF ZUKÜNFTIGES GESCHEHEN	14
5.4	BEZEICHNUNG ALLGEMEINGULTIGER SACHVERHALTE.....	15
6	SCHLUSSFOLGERUNG	15
7	LITERATURVERZEICHNIS	16

1 Einführung

Diese Arbeit beschäftigt sich mit den deutschen und den niederländischen Zeitformen im Vergleich. In den letzten Jahren sind kaum Studien zu diesem Thema veröffentlicht worden, obwohl die Erforschung der Unterschiede im verbalen Bereich in beiden Sprachen hochinteressant wäre.

Die deutsche und niederländische Sprache haben viele Gemeinsamkeiten, weil sie eine parallele Entwicklung hatten. Trotzdem gibt es, logischerweise, Unterschiede, die jede Sprache einzig machen.

Es wird gesagt, dass viele Niederländer Deutsch verstehen und sprechen. Es hat viel mit Tourismus zu tun, weil die deutschen Urlauber in Zeeland, Holland etc. Urlaub machen. Für die Niederländer, die als Gastwirt tätig sein, lohnt es sich, die deutsche Sprache zu können. Anscheinend ist das Lernen nicht so kompliziert, weil die meisten auch deutsch in der Schule gelernt haben.

Außerdem wohnen viele Niederländer in Deutschland, besonders in Nordrhein-Westfalen aber auch umgekehrt. Nach Informationen des Niederländischen Statistikamtes leben in den Niederlanden mehr als 360 000 Deutsche¹ (Stand: 2014).

Diese Gründe bilden die ausreichende Motivation, um beide Sprache zu untersuchen. Es gibt viele Themen zu untersuchen in Bezug auf Wortschatz, Syntax, Orthographie usw. Da diese Untersuchung zu umfangreich sein würde, werde ich mich auf die verschiedenen Zeitformen beschränken. Da die Zeitformen komplex sind, befasse ich mich nur mit dem folgenden Zeitformen: Präsens, Präteritum und Perfekt.

Die Methode, die ich gewählt habe, basiert auf die Untersuchung und Analyse der deutschen und niederländischen Grammatik. Es geht hier darum, dass man die Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Verwendung und Anwendung sehen kann.

Noch ein wichtiger Grund ist, dass ohne Zeitformen man kaum selbstständige Sätze bilden kann. Sie erzählen von der Vergangenheit, dem Präsens und der Zukunft und spielen eine wichtige Rolle in der alltäglichen Kommunikation.

¹ Statistics Netherlands, Den Haag/Heerlen. Aufruf: 6/6/2016. In <http://statline.cbs.nl/Statweb/publication/?DM=SLEN&PA=37325ENG&D1=0&D2=0&D3=0&D4=0&D5=84&D6=13-20&LA=EN&VW=T>

Am Anfang werde ich eine Darstellung der Entwicklung beider Sprachen präsentieren, damit man einen Überblick bekommen kann.

2 Die Entwicklung und Entstehung der deutschen und niederländischen Sprache

2.1 Die niederländische Sprache

Das Niederländische stammt aus dem Westgermanischen. Von dem Westgermanischen verwandelte sich die Sprache in Friesisch, Jiddisch, Neuhochdeutsch, Niederländisch...

Der Hauptunterschied zwischen dem Niederländisch und dem Deutsch ist, dass das Niederländisch nicht an der zweiten Lautverschiebung teilgenommen hat. Diese Lautverschiebung bildet eine Isoglosse, die sog. "maken-machen Linie". Dieses Phänomen haben viele Autoren Hennings(2012:18), Elmentaler (2009:217) und Venema (1997: 1) erforscht. Hennings bezeichnet sie folgendermaßen (2012:18):

Die Grenzlinie zwischen dem hoch- und dem niederdeutschen Sprachraum wird im allgemeinen nach dem am Rhein gelegenen Ort Benrath als „ Benrather Linie“ bezeichnet. Daneben existiert auch die Bezeichnung „maken/machen Linie“, da nördlich dieser Grenze, also im niederdeutschen Sprachraum, das /k/ unverschoben erhalten bleibt.

Südlich von dieser Linie sprach man Althochdeutsch, und nördlich davon sprach man Altsächsisch (Niederdeutsch). Beispiele dieser zweiten Lautverschiebung sind:

- maken – machen
- ik – ich
- boek- Buch

Wie in jeder Sprache gab es eine Periodisierung des Niederländisch: Altniederländisch, das bis etwa 1150 dauerte. Zwischen dem Jahr 1150 und 1500 sprach man Mittelniederländisch und ab dem Jahr 1500 gab es eine Standardisierung der Sprache.

2.2 Die deutsche Sprache

Das Althochdeutsch (700-1050) ist die erste Form, die die deutsche Sprache hatte. Eine der wichtigsten Merkmale dieser Sprache ist die zweite Lautverschiebung, die im Gegensatz zu dem Niederländisch hier stattgefunden hat. Nübling (2010: 26) beschreibt die ZLV folgendermaßen:

Die zweite Lautverschiebung (2.LV) hat wesentlich zur Abspaltung des Ahd. von allen anderen germ. Sprachen beigetragen (detailliert s. SCHWERDT 2000). In einem Teilakt, der sog. Tenuesverschiebung, entwickeln sich aus den germ. Plosiven *p*, *t* und *k* neue Laute, die in anderen germ. Sprachen nicht zu finden sind, daher nhd. *Apfel* aber engl. *apple*, nhd. *Herz* aber engl. *heart*. Bei diesem Prozess spielt

das phonologische Wort eine untergeordnete Rolle. Stattdessen stellt die Silbe die Bezugsgröße dar.

Wie schon erwähnt, wurde der Sprachraum unterteilt und das Althochdeutsch entwickelte sich auch durch die Speyrer Linie, die zwei Teile hat: das Mittel- und Oberdeutsch.

Ein weiteres Merkmal ist der Primärumlaut, der eine Veränderung in den Stammsilbenvokalen ist. Im Laufe der Entwicklung gab es mehrere Umlaute.

Nach dem Althochdeutsch kommt das Mittelhochdeutsch. Diese Periode beschränkt sich auf die Zeit zwischen 1050-1350.

Dann kommt das Frühneuhochdeutsche, die ungefähr von 1350 bis zum Jahr 1650 dauerte. In dieser Zeit gab es verschiedene Varianten und die Sprache entwickelte sich besonders in Bezug auf die Aussprache, Morphologie und Syntax.

Zum Schluss ist das Neuhochdeutsche, das im Jahr 1650 entstand und bis heutzutage als die geltende Sprache dauert.

Mit diesem Überblick werde ich mich jetzt mit den Zeitformen beider Sprachen beschäftigen.

3 Das Präsens

Das Präsens ist die meist verwendete Form der Zeitformen. Allgemein wird gesagt, dass das Präsens sich auf die Gegenwart bezieht. Trotzdem gibt es Anmerkungen und verschiedene Anwendungen.

Das Präsens ist eine sehr gut untersuchte verbale Zeitform. Unter den zahlreichen Studien zum Präsens sind Thieroff (1992:89), Engel (1988:495) oder Grewendorf (1984:229) hervorzuheben.

Laut Helbig&Buscha (2001:130) hat das Präsens vier verschiedene Bedeutungen, die sich auf verschiedenen Zeitpunkten beziehen. Sie werden als Bedeutungsvarianten unterteilt.

- 1- Aktuelles Präsens
- 2- Präsens zur Bezeichnung eines zukünftiges Geschehens
- 3- Historisches Präsens

4- Generelles oder atemporales Präsens: Allgemeingültigkeit

Die Bedeutungsvarianten haben viele Autoren behandelt und sie haben diese 4 Varianten ergänzt und verteidigt. Sánchez(2010: 146) hat die Autoren dieser Tendenz erforscht.

Otro grupo de autores, muy numeroso y con integrantes muy conocidos, eleva el número de variantes de significado del *Präsens* a cuatro, postulando además de los usos de temporalidad presente, pasada y futura que hemos visto en los tres autores anteriores, un uso general del presente de naturaleza gnómica. En este grupo se encuentran ante todo gramáticas de uso o descriptivas, algunas de ellas dirigidas a usuarios con lengua materna no alemana (las de Helbig/Buscha o Hammer) o a germanoparlantes (los "Grundzuge" o las de Eichler-Bunting o Engelen).

Andere Autoren, die die vier Bedeutungsvarianten verteidigen sind Hammer (1974:206-207), Engelen (1984:87) und Eisenberg (1994:125-126).

Laut Knauts (1989:85) kann das Präsens auch eine Vermutung bilden, wenn es sich mit einer Partikel verbindet und es kann auch Befehle zum Ausdruck bringen. Darski (2010:358) hat dieses Präsens "das imperativische Präsens" genannt.

(1) Du bleibst hier. Hans kommt mit (Darski 2010:358)

Eine Hypothese drückt man in Niederländisch auch mit "als-dan-zinnen" aus.

Im Niederländisch findet man auch vier grundlegende Funktionen des Präsens, die fast gleich sind. Sonck (1993:30-31) hat sie folgendermaßen genannt:

- 1- Handlungen, die in der Zukunft oder Gegenwart stattfinden.
- 2- Handlungen, die lange dauern und noch nicht erledigt sind. Andere Autoren haben diese Funktion auch hervorgehoben. Donaldson (1987:114) " Dutch has its own idiomatic way of expressing the present continuous."
- 3- Generelles Präsens
- 4- Historisches Präsens

Die Zeitform Präsens ist sehr einfach. Trotzdem muss man auf die Verben achten, weil es regelmäßige und unregelmäßige Verben gibt.

3.1 Aktuelles Präsens

Das aktuelle Präsens äußert gegenwärtige Situationen. Gleichzeitig gehören Aktzeit, Sprechzeit und Betrachtzeit zur Gegenwart (Helbig&Buscha 2001:130).

- (2) Es regnet. Was liest du?
- (3) Ich bin noch krank. (Duden 2009:505)

Auch das Niederländisch hat diese Bedeutung.

- (4) Karel leest een boek.
- (5) Anna wacht op haar verloofde. (Houët 2010:113)

Es gibt bestimmte Aspekte, die die gegenwärtige Bedeutung hervorheben. Es handelt sich hier um Temporaladverbien, die auch den präsentisch-aktuellen Bezug unterstützen (Duden 2009:505).

- (6) Frau Müller ist *heute* nicht zu Hause.
- (7) Peter besucht *zurzeit* einen Lehrgang. (Duden 2009:505)

In Verbindung mit dem ersten Punkt des Niederländisch ist in der deutschen Sprache nicht wichtig ob die Handlung in der Vergangenheit angefangen hat, solange es noch in der Gegenwart abläuft. Es darf im Sprechzeitpunkt noch nicht abgeschlossen sein. Diesen Punkt haben viele Autoren behandelt, wie Bárta(2014: 9), Darski (2010: 356) u.a.

- (8) Sein Sohn studiert seit vier Jahren in Salamanca.
- (9) We wachten nu al 3 weken op antwoord. We wonen hier sinds vorig jaar. (Sonck 1993:30-31)

Der Einfluss der englischen Sprache kann man in dem letzten Beispiel beobachten. Es handelt sich um eine Handlung, die noch nicht fertig ist. Donaldson (1987:114) hat diesen Einfluss untersucht.

An English perfect followed by „for“ plus an expression of time is rendered by the present tense in Dutch as the action of the verb is seen not to have been completed but still continuing into the present.

Das aktuelle Präsens umfasst auch Geschehenisse, die für das Präsens und die Zukunft gültig sind:

- (10) Dieser Film läuft noch bis nächstes Wochenende (Darski 2010:356)

Wenn gleichzeitige Ereignisse vorkommen, kann man auch sie mit dem einfachen Präsens ausdrücken. In diesem Fall spricht man über *Consecutio temporum* oder Abfolge der tempora.

(11) Während wir hier sitzen, besprechen wir die Angelegenheit.

Dieses Phänomen, das *consecutio Temporum* (aus der traditionellen Grammatik des Lateinischen) oder Abfolge der Tempora genannt wird, haben Hentschel&Vogel (2009:438) untersucht. Dabei wird die Aufmerksamkeit auf die verschiedene Zeitformen gelenkt.

In diesen Fällen sind die Wahlmöglichkeiten für das Tempus im untergeordneten Satz stark eingeschränkt, und zwar abhängig davon, ob die im subordinierten Satz ausgedrückten Ereignisse vor (Vorzeitigkeit), gleichzeitig mit (Gleichzeitigkeit) oder nach (Nachzeitigkeit) den Ereignissen anzusetzen sind, die im Hauptsatz ausgedrückt werden.

3.2 Bezug auf zukünftiges Geschehen

Das Präsens kann sich auch auf ein Geschehen, das noch nicht angefangen hat, beziehen. Die Sprechzeit kommt vor der Betrachtzeit und Aktzeit vor.

(12) Nach einigen Jahren spricht niemand mehr davon. (Duden 1995:146)

(13) Morgen fliege ich nach Berlin.

Diese Bedeutung kann verstärkt werden mithilfe einer Temporalbestimmung, die aber fakultativ ist (Helbig&Buscha 2001:131). Bestimmte Temporalangaben drücken aus , dass die Ereignisse in Zukunft eintreten *jetzt, jeden Augenblick, jetzt gleich* usw. Schulz-Griesbach (1960:44). Der zukünftige Bezug wird explizit oder implizit mithilfe des Kontexts überliefert.

(14) Mutter kommt jeden Augenblick nach Hause.

In diesem Fall stimmen das Präsens und das Futur I überein. In manche Fälle können sie ausgetauscht werden . Es gibt ein Studium von Brons-Albert (1982:124), das zeigt, dass das Präsens mit zukünftigem Bezug häufiger als das Futur I Form vorkommt. Weitere Untersuchungen zeigen, dass das Futur I wird benutzt, wenn es keine explizite Temporalbestimmung gibt. Castell (1997:116)

(14) Morgen besuche ich meine Mutter.

(15) Ich werde meine Mutter besuchen.

Auch in Niederländisch bezieht sich das Präsens auf ein noch nicht begonnenes Geschehen. Nach Houet (2010:110) ist " De O.T.T. druckt de handeling of gebeurtenis uit die op dit moment gaande is, mar kan ook toekomst angeven"

(16) Morgen ga ik naar de winkel. Je betaalt me later wel. Hij komt om twee uur.
(Sonck 1993:43)

Weitere Untersuchungen zeigen dass, das Präsens in Niederländisch die häufigste Form ist, um die Zukunft auszudrücken. Donaldson(1987:114) hat diese Möglichkeit untersucht.

A third possible way of rendering the future, which also has a parallel in English, is by using the simple present tense. Eg. He is buying a new car soon (i.e. he will...) Hij koopt binnenkort een nieuwe auto. He is flying to Amsterdam tomorrow.(i.e. he will...) Hij vliegt morgen naar Amsterdam. This form of the future is possibly somewhat more common in Dutch than in English. These are occasions where we can use "will" where the Dutchman would give preference to the present tense.

3.3 Historisches Präsens

Dieses Präsens drückt eine vergangenes Geschehen aus . In diesem Falle braucht man einen Temporalangabe, der die Vergangenheit ausdrückt.

Man kann dieses Tempus normalerweise in Erzählungen, Beschreibungen historischer Tatsache oder in Poesie finden aber es ist nicht so üblich in Diskursen oder Berichte (Helbig&Buscha 2001:131). Dieses Tempus wird benutzt, um die Vergangenheit lebendig zu machen.

(17) 1936 beginnt der Spanische Bürgerkrieg.

Auch im Niederländisch wird das Präsens benutzt, wenn es sich um historisches Präsens handelt.

(18) Vanmorgen om vijf uur gaat de bel. Ik sta op en wie zie ik aan de deur staan.
Sonck(1993:31)

Es gibt Autoren wie Eggs (2006: 278) und Sammelwerke wie Duden (2016: 517), die das historische Präsens unterteilen: episches, historisches und szenisches Präsens.

Beim szenischen Präsens wird das vergangene Geschehen dadurch gleichsam in die Gegenwart- oder das Jetzt des Sprechers umgekehrt in die Vergangenheit[...]In fiktionalen erzählenden Texten bildet das Präsens als Erzähltempus (episches Präsens) heute ein so stark konventionalisiertes Stilmittel, dass der

Vergegenwärtigungseffekt abgeschwächt erscheint. In vielen zeitgenössischen Werken dient das Präsens sogar als das Grundtempus des Erzählens. Duden (2016:517)

In Erzählungen ist das Präsens häufig verwendet, damit der Leser mit den Figuren sich identifizieren kann.

3.4 Atemporales Präsens

Mit dem Präsens kann man eine allgemeine Gültigkeit ausdrücken, obwohl es in der Vergangenheit ausgedrückt wird.

(19) Neuseeland liegt südlich des Äquators.

In Niederländisch kann man auch Allgemeingültigkeit mit dem Präsens ausdrücken.

(20) Een bij maakt honing. (Sonck 1993:31)

In diesem Bereich spielen Sprichwörter sowohl in Deutsch als auch in Niederländisch eine wichtige Rolle, weil sie durch atemporales Präsens ausgedrückt werden.

(21) Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

(22) De appel valt niet ver van de boom.

4 Das Präteritum

Neben dem Präsens ist das Präteritum ein Tempus des Deutschen und Niederländischen. Die Verwendung des Präteritum ist nicht so häufig und ist beschränkter als die Verwendung des Präsens. Typische Textsorte des Präteritums sind schriftliche Berichten und Erzählungen oder formelle Texte. Die Funktion und Bedeutung des Präteritum haben Hentschel&Vogel (2009:350) erforscht.

Das Präteritum hat die Funktion, einen Sachverhalt in der Vergangenheit, d.h. zeitlich vor dem Äusserungszeitpunkt zu situieren. Dabei ist es (wie sonst auch) unerheblich, ob reale oder fiktive Sachverhalte geschildert werden. Auch bei fiktiven Erzählungen (etwa im Roman) bewirkt das Präteritum immer, dass beim Hörer oder Leser der Eindruck erweckt wird, dass von Vergangenem die Rede ist. Selbst ein Zukunftsroman, der im Präteritum geschrieben ist, wird so verstanden, dass der Erzähler auf die geschilderten Ereignisse zurückblickt. Das Präteritum gilt als das Tempus der Erzählung, des Erzählens.

Wie es schon im Zitat dargestellt wird, bezieht sich das Präteritum auf Erzählungen und Ereignisse in der Vergangenheit. Laut Duden(1995:148) ist das Präteritum das Haupttempus in allen Erzählungen und Berichten, die von fiktiven, nicht-fiktiven oder episches Präteritum handeln.

Es ist wichtig zu erinnern, dass das Geschehen nicht immer abgeschlossen ist.

(23) Wir waren in Macapá, das auf dem Äquator lag.

Im Beispiel 23 bedeutet es nicht, dass Macapá nicht mehr auf dem Äquator lag, sondern dass die Aussage des Sachverhaltes sich auf die Vergangenheit bezieht.

Laut Hentschel&Vogel(2009:353) wird das Präteritum im Laufe der Zeit in der gesprochenen Sprache immer weniger verwendet und wird durch das Perfekt ersetzt. Dieses Phänomen heißt Präteritumsschwund und ist in Süddeutschland und Österreich häufiger (Maldonado&Quesada 2005:284).

Im Niederländisch gilt auch das Präteritum als Erzählform. Das Präteritum und das Perfekt haben auch Gemeinsamkeiten und verschiedene Verwendungen.

De spreker verplaatst zich als het ware naar het verleden en vertelt de gebeurtenis alsof hij zich in het verleden bevindt. Het referentiepunt (RP) ligt in het verleden. Het heden is niet van belang, dus ook niet het resultaat van de handeling. Het imperfectum is uiterst geschikt voor een duur, een beschrijving, voor het vertellen van een verhaal. (Sonck, 1993:39)

Im Vergleich zu dem Englischen und in Bezug auf Gewohnheit kann man das Präteritum oder das Perfekt verwendet, wenn der Adverb „vroeger“ ist. Wenn der Konjunktion „toen“ vorkommt braucht man obligatorisch das Präteritum (Donaldson 1997:145).

(24) Wij woonden vroeger in Gent.

(25) wij hebben vroeger in Gent gewoond.

(26) Toen wij in Gent woonden, gingen we dikwijls naar het Design Museum.

Die Beispiele 24 und 25 sind beide möglich, während das Beispiel 26 kommt nur mit dem Präteritum vor.

Das Präteritum kommt häufig mit den Modalverben, „sein“ und „haben“ vor. Normalerweise braucht man einen Kontext, damit der Satz sinnvoll sein wird.

(27) Ich hatte eine Prüfung.

Dieses Phänomen ist ähnlich in der niederländischen Sprache. Die Verben „zijn“ und „hebben“ und die Modalverben kommen häufiger im Präteritum vor aber können auch mit dem Perfekt gebildet werden (Donaldson 1987:144).

(28) Wat had je in je hand?(Donaldson1987:144)

(29) Hoe was het weer die avond? (Donaldson 1987:144)

Laut Fehringer (1999:65) werden nicht nur „zijn“ und „hebben“ bevorzugt im Präteritum verwendet, sondern auch die Verben „weten“ , „denken“, „zeggen“ und „zien“.

Im Niederländisch verwendet man immer das Präteritum, wenn man die Konjunktion „toen“ (als) benutzt.

(30) Hij lag nog altijd in bed toen ik bij hem kwam. (Donaldson 1997:144)

Die Verwendung im Deutschen sowohl des Präteritums als auch des Perfekts wird u.a. aus dialektalen, morphosyntaktischen, semantischen, phonetischen.. Gründen bestimmt (Helbig&Buscha 2001:134).

Es gibt auch mehrere Gründe, um das Perfekt oder das Präteritum zu verwenden. Diese Gründe hat Sánchez (2010: 177) genannt.

El *Perfekt* es más comun en verbos de estructura fonética complicada en *Präteritum* como “arbeiten”, “berichten” o “reden”. Con algunas expresiones se observa un uso más frecuente del *Perfekt*: “auskämpfen”, “etwas gefressen haben” o “etwas geschnitten haben [...]Ademas, el *Perfekt* sustituye normalmente al *Präteritum* en oraciones interrogativas, así como en oraciones introductorias a textos narrativos o al final de narración para enjuiciar lo narrado y señalar al oyente la conclusión de la secuencia narrativa.

4.1 Gegenwartsbezogenes Präteritum

Eine spezifische Funktion des Präteritums ist die Verwendung, wenn es auf ein noch gültigen Sachverhalt verweist und die Sprecher sich auf ein vorher Ereigniss bezieht (Schulz-Griesbach 1960:48).

(31) Wie war doch noch der Vorname des Mädchens, mit dem wir eben gesprochen haben?

(32) Wer war hier noch ohne Volljährigkeit?

In den Beispielen 31 und 32 handelt es sich um „Raffsätzen“(Helbig&Buscha 2001:133).

Diese Verwendung hat Sánchez (2010:164) auch erforscht.

Hay contextos en los que se utiliza el *Präteritum*, aun cuando el hablante no se refiere al pasado, por ejemplo en “wer bekam das Bier?”. Esta paradoja temporal se resuelve partiendo de una “Doppelkontextualität” del *Präteritum*: el hablante – una camarera– se refiere con su afirmación al punto temporal en el cual el oyente –un cliente– realiza la comanda, y este punto temporal está situado en el pasado del momento de habla.

4.2 Hypothetisches Präteritum

Das Präteritum wird auch verwendet , um Vermutungen auszudrücken (Houët 2013:111).

(33) Als ik de hoofdprijs in de staatsloterij won, dan nam ik direct ontslag.(Houët 2013:111)

Diese Funktion haben auch Smedts&Van Belle(2003:160) untersucht.

De ov.t. wordt met een modale functie gebruikt om een niet-werkelijkheid (irrealis) of een wens (optatief) uit te drukken. Bovendien komt hij beperkt voor bij modale werkwoorden die een mogelijkheid of waarschijnlijkheid uitdrukken.

In diesem Fall stimmen das Deutsche und das Niederländisch nicht überein. Um Hypothese auszudrücken verwendet die deutsche Sprache kein Präteritum.

5 Das Perfekt

Das Perfekt ist auch eine wichtige Zeitform , sobald es häufig verwendet wird. Es handelt sich hier um eine vollendete Gegenwart. Diese Form kommt auch in Niederländisch oft vor und hat verschiedene Bedeutungsvarianten. Viele Autoren wie Menzel (1980:17), Gelhaus(1969:18), Admoni (1970:185) haben das Thema behandelt. Eine Definition des Perfekts hat Menzel(1980:17) gegeben.

Das Perfekt hat verschiedene Funktionen: Es kennzeichnet Vergangenheitsperspektive und kann den Aspekt der Abgeschlossenheit bezeichnen, es kann auf die Nahe zu gesprochener Sprache hinweisen und den Verbinhalt besonders herausstellen, nicht zuletzt kann es eine asthetische Funktion haben, indem es dem Satz einen bestimmten Rythmus verleiht und ihn gewichtig abschließt.

Nach Helbig&Buscha(2001:135) kann man das Perfekt in vier Bedeutungsvarianten unterteilen:

- 1- Bezug auf ein vergangenes Geschehen.
- 2- Vergangenes Geschehen, das einen resultativen Charakter hat.
- 3- Bezug auf ein zukünftiges Geschehen.
- 4- Bezeichnung allgemeingültiger Sachverhalte.

Duden(1998:151) hat auch vier Varianten genannt. Die letzte Variante handelt von szenischem Perfekt.

Die niederländische Sprache unterscheidet drei verschiedene Bedeutungsvarianten, die aber nicht komplett gleich sind. Das niederländische Perfekt wird nach Houët (2013: 112) in folgenden Fällen verwendet:

- Om een gebeurtenis uit te drukken die heeft plaatsgevonden.
- Om het resultaat van een gebeurtenis als algemeen geldende uitspraak weer te geven.
- Om een gebeurtenis in te leiden met een samenvatting.

Smedts&Van Belle(2003:162) haben über den letzten Fall geschrieben

De v.t.t. kan evenwel ook worden gebruikt om handelingen te beschrijven die geheel of gedeeltelijk met het spreekmoment samenvallen. De zin moet dan wel een bepaling bevatten die een niet exact gespecificeerde tijdsduur aangeeft (altijd, nooit, de hele tijd, dagenlang...)

(34)Heer Bommel is altijd al een heer van stand geweest, dat blijkt nu nog maar eens.

Die Bedeutungsvarianten beider Sprachen sind ähnlich. Wie wir schon erwähnt haben, ist auch das Ersetzen des Perfekts möglich. Das Perfekt und das Präteritum beeinflussen sich gegenseitig und sind in manche Fälle austauschbar.

(35) Gisteren spraken we telefonisch over...(Houët 2013:112)

(36)Gisteren hebben we telefonisch gesproken over...(Houët 2013:112)

(37) Sie arbeitete die ganze Woche.

(38) Sie hat die ganze Woche gearbeitet.

In den Beispielen 31 und 33 liegt der Akzent auf dem Resultat des Ergebnisses im Gegensatz zu den Beispielen 32 und 34, deren Situation noch gültig ist.

Die Verwendung des Perfekts ist häufiger, wenn die Partikeln *schon*, *schon oft*, *schon immer* oder *noch nie* vorkommen (Balzer 1999:78).

Zum Schluss, gibt es Redewendungen auf Deutsch, die nur im Perfekt auftreten können (Darski 2010:361).

(39)Seine Strafpredigt hat sich gewaschen.

(40) Dat liegt er niet om.

In diesem Fall stimmen nicht die deutschen und die niederländischen Sprachen überein.

5.1 Bezug auf ein vergangenes Geschehen

Nach Helbig&Buscha (2001:135) ist in dieser Variante das Perfekt mit dem Präteritum austauschbar. Fakultative Temporalangaben sind möglich aber nicht obligatorisch wie

im Beispiel 41 und es ist wichtig zu erinnern, dass eine Vermutung ein Modalwort oder Modalfaktor braucht, damit der Satz richtig ist (wie im Beispiel 42).

(41)Seine Eltern haben in den vergangenen Jahren in Bonn gewohnt.

(42) Anscheinend hat der Gast die Stadt besichtigt.

Im Niederländisch ist auch ein fakultative Temporalangabe möglich und bezieht sich auf Ereignisse, die vollendet und einmalig passiert sind.

(43)Peter heeft een maand geleden examen gedaan. (Oosterhoff 2009:112)

5.2 Vergangenheit mit resultativem Charakter

In diesem Fall ist der aktuelle Zustand wichtiger, deswegen verwendet man das Perfekt. Diese Bedeutungsvariante erlaubt keine Ersetzung des Perfekts durch das Präteritum, weil das Wesentliche der Kommunikation nicht erhalten bleiben würde.

(44) Laura ist endlich eingeschlafen.

Die Absicht der Kommunikation im Beispiel 44 ist, dass Laura jetzt schläft.

Laut Helbig&Buscha (2001:136) ist die Verwendung dieses Tempus auf transformative Verben beschränkt, weil nur diese die gewünschte Ausdruck enthalten.

(45) Laura ist endlich eingeschlafen.

(46) Laura hat endlich geschlafen.

Weitere Verben dieser Art sind frieren- erfrieren, wachen- erwachen, brennen- abbrennen etc.

Der resultative Charakter des Perfekts ist auch häufig auf Niederländisch, um die Aussage zu betonen, wie viele Autoren wie Oosterhoff(2009:112), Sonck(1993:39) und Houët(2013:112) in ihren Ausführungen zum niederländischen Tempussystem dargelegt haben:

(47)Ik heb in Amsterdam gestudeerd.

(48)ik studeerde in Amsterdam.

Laut Oosterhoff(2009:153) ist es im Beispiel 47 möglich, dass der Sprecher wichtige Information für diesen Moment gibt. Das Beispiel 48 macht nur eine Aufzählung.

5.3 Bezug auf zukünftiges Geschehen

Das Perfekt und die Bedingungen werden in Helbig&Buscha (2001:136) dargestellt.

Das Perfekt drückt in dieser Bedeutungsvariante zukünftige Sachverhalte aus, die man sich unter einem bestimmten Zeitpunkt (als Perspektive der Betrachtzeit) als abgeschlossen vorstellt[...] Sie ist jedoch gebunden an das obligatorische Auftreten einer zusätzlichen Adverbialbestimmung (morgen, bald, bis Sonnabend u.a.)

(49) In einer Woche hat sie die Prüfungen bestanden.

In diesem Beispiel ist die Adverbialbestimmung am wichtigsten, weil sie der zukünftige Bezug gibt.

(50) Bis übernächste Woche habe ich die Bachelorarbeit beendet.

In diesem Fall ist es möglich, dass das Perfekt durch das Futur II ersetzt wird. Logischerweise ist das Perfekt mit Zukunftsbezug durch das Präteritum ersetzbar (Duden, 1995:151).

5.4 Bezeichnung allgemeingültiger Sachverhalte

Diese vierte Bedeutung ist nur eine Anmerkung, die nicht häufig ist. Laut Duden (1998:151) bezieht sich die vierte Variante auf szenisches Präsens: "Es tritt an die Stelle des Plusquamperfekts, um ein vergangenes Geschehen lebendig vor Augen treten zu lassen".

6 Schlussfolgerung

Diese Arbeit verdeutlicht die Analyse und Vergleich der Zeitformen. Zielsetzung der vorliegenden Arbeit war die Untersuchung beider Sprachen in diesem Bereich. Die Verwendung des Präsens, Präteritums und Perfekts und die Bedeutungsvarianten erklären die Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die beide Sprachen haben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es nicht viele Unterschiede gibt. Obwohl die deutsche und niederländische Sprache nicht gleich sind, haben sie parallele Merkmale in Bezug auf Verben, Zeitformen und Bildung dieser Zeitformen.

Zur Analyse des Präsens lässt sich sagen, dass die Bedeutungsvarianten beider Sprachen gleich sind. Die Verwendung dieses Tempus entspricht der Aktualität, Zukunft, Allgemeingültigkeit und dem historischen Bezug. Ich möchte an dieser Stelle auch noch anmerken, dass die niederländische Sprache englischen Einfluss in diesem Bereich hat.

In Bezug auf das Präteritum gibt es Gemeinsamkeiten wie das gegenwartsbezogene Präteritum und Unterschiede wie das hypothetische Präteritum. In diesem Fall handelt

es sich nur um eine Bedeutungsvariante des Niederländisches. Die deutsche Sprache drückt Hypothese aus mit anderen Regeln und Mitteln.

Das letzte Tempus ist das Perfekt. Das Perfekt und das Präteritum sind manchmal ersetzbar und gleichwertig aber sie haben Vorschriften und bestimmte Merkmale. Beide Tempora haben in Niederländisch und Deutsch diese Eigenschaften. Das Perfekt ist das beliebte Tempus in der gesprochenen Sprache bei beiden Sprachen. Die Bedeutungsvarianten sind gleich in beiden Sprachen.

Man kann also zum Schluss kommen, dass die Gemeinsamkeiten häufiger sind, aber man muss auf die Ausnahme und Anmerkungen achten.

7 Literaturverzeichnis

- Admoni, Vladimir (1970): *Der deutsche Sprachbau*. Munich: Becksche.
- Balzer, Berit (1999): *Gramática funcional del alemán*. Madrid: Ediciones de la Torre.
- Bárta, Marek (2014): *Funktionen und Eigenschaften der Tempora in der deutschen Sprache. Randphänomene wie das doppelte Perfekt, der (ober)deutsche Präteritumschwund, der am-Progressiv und die tun-Periphrase*. Hamburg: Diplomica Verlag GmbH.
- Darski, Józef Pawel (2010): *Deutsche Grammatik. Ein völlig neuer Ansatz*. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH.
- Donaldson B.C. (1987) *Dutch Reference Grammar*. Leiden: Martinus Nijhoff.
- Donaldson, Bruce. (1997) *Dutch: A Comprehensive Grammar*. London: Routledge.
- Dudenredaktion (2016): *Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch*. Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG.
- Eggs, Fredericke (2006). *Die Grammatik von als und wie*. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- Elmentaler, Michael (2009): *Deutsch und seine Nachbarn*. Frankfurt am Main: Peter Land GmbH.
- Engel, Ulrich (1988): *Deutsche Grammatik*. Heidelberg: Groos.
- Fehringer, Carol (1999). *A reference grammar of dutch. With exercises and key*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Gelhaus, Hermann (1969): Zum Tempussystem der deutschen Hochsprache, sind Tempora Ansichtssache?. In: Gelhaus, Hermann et al. (1969): *Der Begriff Tempus-eine Ansichtssache?*. Düsseldorf: Schwann.
- Grewendorf, Gunther (1982): Zur Pragmatik der Temporal im Deutschen. *Deutsche Sprache* 3. Pag. 213–236.
- Helbig, Gerhard & Buscha, Joaquim (2001): *Deutsche Grammatik: ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt.

- Hennings, Thordis (2012): *Einführung in das Mittelhochdeutsch. 3. Durchgesehene und verbesserte Auflage.* Berlin/Boston: Walter de Gruyter GmbH.
- Hentschel, Elga & Vogel, Petra M. (2009): *Deutsche Morphologie.* Berlin: Walter de Gruyter GmbH
- Houët, Henriëtte (2013): *Grammatica Nederlands. Woorden, zinnen, spelling.* Houten-Antwerpen: Unieboek-Het Spectrum.
- Huitema, Robertha (2013): *Grammatica Nederlands (NT2). Glashelder overzicht op elk talkniveau.* 3^e oplage. Utrecht: Van Dale Uitgevers.
- Maldonado, Ricardo & Quesada Lubbers, Margaret (2005): *Dimensiones del aspecto en español.* Ciudad Universitaria, México, D.F: Universidad Nacional Autónoma de México.
- Menzel, Wolfgang (1980): Zur Didaktik der Tempora, Wie man erste Erfahrungen mit dem Gebrauch der Tempora bewusst machen kann. *Praxis Deutsch* 42. Pag. 12–20.
- Nübling, Damaris (2010): *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3 Auflage.* Tübingen: Narr Verlag GmbH.
- Oosterhoff, Jenekke A. (2009): *Basis Dutch: A Grammar and workbook.* Oxon: Routledge.
- Sánchez Prieto, Raúl (2003): *Las relaciones temporales en español y alemán: estudio contrastivo.* Salamanca: Universidad de Salamanca.
- Schulz-Griesbach (1960) *Grammatik der deutschen Sprache.* 11. Auflage. München: Max Hueber Verlag.
- Smedts, Willy & Van Belle, William (2003): *Taalboek Nederlands.* Kapellen: Uitgeverij Pelckmans.
- Thieroff, Rolf (1992): *Das finite Verb im Deutschen: Tempus-Modus-Distanz.* Tübingen: Narr.
- Venema, Johannes (1997): *Zum Stand der zweiten Lautverschiebung im Rheinland: diatopische, diachrone und diastratische Untersuchungen am Beispiel der dentalen Tenuis.* Stuttgart: Franz Steiner Verlag.